



Nordhessische
KINDERMUSIKTAGE
mit dem Vogler Quartett

24. – 27. Juni 2009

Workshops Offene Proben Konzerte Uraufführungen

**Alles Spohr oder was?
oder
Eine Stadt sucht einen Geiger.**

Veranstalter:
konzertverein kassel e.V.
www.konzertverein-kassel.de
www.kindermusiktage.org

 konzert
verein
kassel

Nordhessische Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett vom 24.-27. Juni 2009

Alles Spohr oder was? oder Eine Stadt sucht einen Geiger.

Zum fünften Mal reist das Vogler Quartett – eines der erfolgreichsten international tätigen Streichquartette – nach Nordhessen, wo es schon sehnsüchtig erwartet wird. Wieder haben Schulen aus der Region eigene Projekte entwickelt, die gemeinsam geprobt und aufgeführt werden sollen, wobei Klassenzimmer und Sporthallen zu Konzertsälen werden. Dass dies möglich ist und dass gemeinsame künstlerische Arbeit von Profis und Kindern zu staunenswerten Resultaten führt, wurde schon in den letzten Jahren deutlich.

Das Festival selbst dauert nur einige Tage, die musikalische Arbeit in den Schulen hingegen deutlich länger. Musik und kulturelles Leben können gemeinsam erfahren und neu erfunden werden.

Die Kindermusiktage beleben die Zusammenarbeit der regionalen Kulturszene, denn die Begeisterung der Kinder ist ansteckend. Und lokale Bezüge, seien es in Kassel die Märchen der Brüder Grimm – diesmal bekommen wir Besuch von »Aschenputtel« im Gewande eines türkischen Volksmärchens – oder das diesjährige Louis-Spohr-Jubiläum, machen kulturelle Wurzeln erlebbar.

Im Mittelpunkt der 5. Nordhessischen Kindermusiktage steht anlässlich seines 225. Geburtstages und seines 150. Todestages der Komponist und Violinvirtuose Louis Spohr, der einen Großteil seiner Werke in Kassel komponiert hat.

Dem zu seiner Zeit hochgeschätzte Komponisten und genialen Geiger Louis Spohr wollen wir mit dem »Jubilato Deo« ein Ständchen bringen. Er hat die Entwicklung der heutigen Konzertformen wesentlich befördert und von Kassel aus haben seine Schüler diese Ideen in die ganze Welt getragen.

Was wissen wir über diesen Menschen? Welche Spuren vom ihm lassen sich auch heute noch in Kassel finden? Wie sah damals das Musikleben aus und in welche geschichtlichen Zusammenhänge war das Leben dieses bedeutenden und liberalen Kasseler Bürgers eingebettet?

Man darf gespannt sein, welche Antworten Schülerinnen und Schüler auf diese Fragen finden werden ...

Mittwoch, 24. Juni 2009 – 17 Uhr

Donnerstag, 25. Juni 2009 – 17 Uhr

Musikakademie Kassel – Karlsplatz 7 – Kassel – Eintritt frei

Öffentlicher Quartettworkshop

Junge Ensembles werden vom Vogler Quartett unterrichtet

Professor Tim Vogler

Luisa Woodfull-Harris

1. Geige

Julia Betzl

2. Geige

Sophie von Waitz

Viola

Theresa Woodfull-Harris

Cello

Instrumental-Lehrerin: Katarina Malzew/ Skerza Singer

Franz Schubert: Streichquartett in d,

»Der Tod und das Mädchen«, D 810, 3. Satz, Scherzo

Ludwig van Beethoven:

Streichquartett op. 59 Nr. 3, 4. Satz, Allegro molto

Professor Frank Reinecke

Joki Keilen

Violine

Eva Lehmann

Violine

Benedikt Mundry

Cello

Instrumental-Lehrer: Roland Feix

Rudolf Schäfer: Übungsstück 2 u. 4 und »die Mühle«

Franz Stetka: Feierlicher Marsch

Professor Stefan Fehlandt

Vera Schindler

1. Geige

Eva Wittekind

2. Geige

Christina Deinsberger

Viola

Elena Bach

Cello

Instrumental-Lehrerin: Hildrun Jauch

Nardini: Quartett II in C-Dur, 3. Satz, Allegretto

Pleyel: Quartettino in h-moll, 1. Satz, Moderato

Professor Stephan Forck

Elisabeth Kuhle

Cello

Charlotte von Waitz

Cello

Lukas Harborth

Cello

Jonathan Zucker

Cello

Instrumental-Lehrer: Manfred Schumann

Joschi Schumann: Stücke für Celloquartett: »Sanctus« aus der Cellomesse und »Frühling, wunderschönes Leben«.

Mittwoch, 24. Juni 2009 – 18 Uhr

Donnerstag, 25. Juni 2009 – 18 Uhr

Musikakademie Kassel – Karlsplatz 7 – Kassel – Eintritt frei

Öffentliche Probe

Louis Spohr Quartettkonzert a-Moll op. 131

Vogler Quartett und Orchester der Musikakademie Kassel unter Leitung von Hans-Dieter Uhlenbruck

Für **Louis Spohr** stand das Jahr 1845 unter dem starken Eindruck, den das Musikfest aus Anlass der Enthüllung des Beethoven-Denkmals in Bonn auf ihn gemacht hatte. Bei zahlreichen Konzerten, teils unter seiner Leitung, kam es zu vielfältigen Kontakten mit Musikern, Komponisten und Publikum. Das **Quartettkonzert** in a-Moll entstand im Herbst des Jahres und nimmt mit seiner experimentellen Instrumentalbesetzung (auf deren Erfindung Spohr nicht wenig stolz war) Bezug auf die sehr abwechslungsreichen und durchmischten Konzertprogramme, die bei ‚Musikfesten‘ des neunzehnten Jahrhunderts üblich waren. Eine Sortierung nach Gattungen, selbst eine Sortierung nach Amateuren und Berufsmusikern waren im damaligen Konzertleben ungebräuchlich, wohl aber die Ausdehnung eines Konzertes über den ganzen Tag bis in die späte Nacht hinein.

Noch vor seiner Erstaufführung in Kassel wurde das Werk aus London, Wien und Leipzig zur Aufführung erbeten, ein Zeichen für das große Interesse, das man Spohrs Werken zu seinen Lebzeiten entgegenbrachte.



ROLAND ERICHSON

GEIGENBAUMEISTER

Neubau · Restauration · Reparatur · An- und Verkauf von
Streichinstrumenten · Zubehör · Mietinstrumente

BILSTEINER BORN 2 · 34132 KASSEL
TELEFON (05 61) 40 36 45 · FAX (05 61) 9 40 28 52

Freitag, 26. Juni 2009 – 18 Uhr

E.ON Mitte

Monteverdistraße 2 – Kassel – Eintritt frei

Öffentliches Schülerkonzert

»Spohr bei Speyers«

Musiktheater zum Besuch von Louis Spohr bei Familie Speyer

Ein Gemeinschaftsprojekt der Klasse 2b der Grundschule Elgershausen unter Leitung von Antje Engel-Elsas und eines GK Deutsch der Jahrgangsstufe 12 der Jacob-Grimm-Schule Kassel unter Leitung von Gottfried Elsas

»Spohr's Ohr [og]«

Suite für Streich- und Straßenmusikquartett,
Blas- und Geräuschinstrumente

Ein Gemeinschaftsprojekt der Klasse 4b Grundschule Brückenhof-Nordshausen unter Leitung von Frau Eva Röker und der Komponistin Christine Weghoff,

– Pause –

»Aschenputtel im Orient«

Ein Gemeinschaftsprojekt der Klasse 2b der Friedrich-Ebert-Schule Baunatal unter Leitung von Bettina Weiß und Cornelia Splittgerber und der Klasse 8d des Friedrichsgymnasiums Kassel unter Leitung von Daniel Schäfer

»Jubilate Deo« von Louis Spohr

Schulchor und Schulorchester der Lichtenbergschule unter Leitung von Hildegard Hirosawa, Solo-Sopran: Traudl Schmaderer, Solo-Violine: Frank Reinecke,

Louis Spohr komponierte das ‚Jubilate Deo‘ für seine zweite Konzertreise nach Breslau, wo er bereits 1812 die Bekanntschaft des dortigen Domchor-Direktors Schnabel gemacht hatte. Am Sonntag ‚Jubilate‘, also dem dritten Sonntag nach Ostern, des Jahres 1815 wurde das Werk unter Mitwirkung des Knabenchors des Breslauer Doms uraufgeführt. Den Part der Solo-Violine übernahm Spohr natürlich selbst. Heute existieren nur noch Stimmenabschriften des Stücks, die in der Universitätsbibliothek Kassel aufbewahrt werden.

Samstag, 27. Juni 2009

Öffentliche Louis-Spohr-Matinée für Schüler und Erwachsene

10.30 Uhr – »Spohr bei Speyers«

Ein Musiktheater zum Besuch von Louis Spohr bei Familie Speyer.

Gemeinschaftsprojekt der Klasse 2b der Grundschule Elgershausen unter Leitung von Antje Engel-Elsas und eines GK Deutsch der Jahrgangsstufe 12 der Jacob-Grimm-Schule Kassel unter Leitung von Gottfried Elsas und dem Vogler Quartett.

Ort: Jacob-Grimm-Schule, Wilhelmshöher Allee 35–39, Kassel.
Eintritt frei

11.15 Uhr – »Louis-Spohr-Rallye« für Grundschüler von der Jacob-Grimm-Schule zum Opernplatz.

Geplant von einem Musik-GK, Jahrgangsstufe 11 der Jakob-Grimm-Schule Kassel unter Leitung von Bernd Trusheim.

Anmeldung von Schulklassen zur »Louis-Spohr-Rallye« im Sekretariat der Jacob-Grimm-Schule.

Die Beaufsichtigung der Grundschüler muss durch begleitende Lehrer oder Eltern sichergestellt werden.

Ort: Jacob-Grimm-Schule, Wilhelmshöher Allee 35–39, Kassel.
Eintritt frei

11.15 Uhr – Literarischer Spohr-Spaziergang mit Karl-Heinz Nickel. Von der Jacob-Grimm-Schule zum Opernplatz.

Treffpunkt: Jacob-Grimm-Schule, Wilhelmshöher Allee 35–39.
Eintritt frei

12.30 Uhr – »Ständchen für Spohr«

Louis Spohr »Jubilate Deo«

Chor und Orchester der Lichtenbergschule und viele weitere Sängerninnen und Sänger sowie Instrumentalisten aus Kassel; Solisten: Traudl Schmaderer, Sopran. Frank Reinecke, Violine. Dirigat: GMD Patrik Ringborg.

Louis Spohr komponierte das ‚Jubilate Deo‘, ein kurzes aber sehr klangschönes Werk, für seine zweite Konzertreise nach Breslau. Am Sonntag ‚Jubilate‘, also dem dritten Sonntag nach Ostern, des Jahres 1815 wurde das Werk unter Mitwirkung des Knabenchors des Breslauer Doms uraufgeführt. Den Part der Solo-Violine übernahm Spohr natürlich selbst. Heute existieren nur noch Stimmenabschriften des Stücks, die in der Universitätsbibliothek Kassel aufbewahrt werden.

Ort: Am Spohrdenkmal, Opernplatz, Kassel. Eintritt frei

Hinweis: Die »Louis-Spohr-Rallye« für Grundschüler und der »Spohr-Spaziergang« mit Karl-Heinz Nickel enden am Spohr-Denkmal rechtzeitig zu der Veranstaltung »Ständchen für Spohr«.



Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Kasseler
Sparkasse

Sie wollen Richtung Zukunft starten? Gemeinsam bestimmen wir zuerst mit dem Finanz-Check Ihre Position und legen dann mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihren individuellen Kurs fest. So bringen wir Sie auf dem schnellsten Weg an Ihr Ziel. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.kasseler-sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

Samstag, 27. Juni 2009 – 20 Uhr

E.ON Mitte – Monteverdistraße 2 – Kassel

Eintritt 20.- Euro, Schüler und Studenten (bis 27 Jahre) frei

Abschlusskonzert

Joseph Haydn

Streichquartett g-Moll op. 74/3 »Reiterquartett«

Allegro

Largo assai

Allegretto

Allegro con brio

Robert Schumann

Streichquartett A-Dur op. 41/3

Andante espressivo; Allegro molto moderato

Assai agitato; Un poco adagio; Tempo risoluto

Adagio molto

Allegro molto vivace

Vogler Quartett

Tim Vogler, Frank Reinecke, Stefan Fehlandt, Stephan Forck.

– Pause –

Louis Spohr

Quartettkonzert a-Moll op. 131

Allegro moderato

Adagio

Rondo, Allegretto

Vogler Quartett und Orchester der Musikakademie Kassel
unter Leitung von Hans-Dieter Uhlenbruck.

Das **Reiterquartett** gehört zu den beliebtesten Streichquartetten **Josef Haydns**, der ja nicht nur als Erfinder dieser Musikgattung gilt, sondern mit über siebzig Musikstücken in dieser Besetzung auch als einer ihrer eifrigsten Ideengeber. Entstanden nach seiner ersten Englandreise 1793, zeigt das Reiterquartett zahlreiche der unverwechselbaren Eigenheiten des Komponisten, der ja stilistisch dem beschaulichen-repräsentativen Provinzdasein des Eisenstädter Hofes längst entwachsen war: Intelligente Wechsel von graziösen Figuren und sinfonischen Effekten, Grandezza und Versonnenheit, Virtuosität und Zurückgenommenheit auf engstem Raum. Seinen Namen verdankt das Quartett den punktierten Rhythmen im Finalsatz, welche die Zeitgenossen offenbar an ein damals allgemein übliches Verkehrsmittel erinnerten.

Robert Schumanns drei Streichquartette entstanden innerhalb von acht Wochen im Jahr 1842 als ‚Echo‘ auf die wenige Jahre zuvor entstandene Dreier-Serie Felix Mendelssohn Bartholdys, die er intensiv studiert hatte. Stilistisch geht Schumann allerdings völlig andere Wege als sein Freund und Kollege aus Leipzig, indem er den klassischen Satzabläufen und Binnenarchitekturen nur insofern Aufmerksamkeit schenkt, als sie ihm für die Realisierung der poetischen Idee innerhalb des einzelnen Satzes dienlich sind. In der sukzessiven Auflösung und Transformierung von Strukturen wie sie im Variationssatz des **Streichquartetts A-dur op.41,3** zu hören ist, erreicht der Komponist seine größte Ausdrucksfähigkeit.

Für **Louis Spohr** stand das Jahr 1845 unter dem starken Eindruck, den das Musikfest aus Anlass der Enthüllung des Beethoven-Denkmal in Bonn auf ihn gemacht hatte. Bei zahlreichen Konzerten, teils unter seiner Leitung, kam es zu vielfältigen Kontakten mit Musikern, Komponisten und Publikum. Das **Quartettkonzert** in a-Moll entstand im Herbst des Jahres und nimmt mit seiner experimentellen Instrumentalbesetzung (auf deren Erfindung Spohr nicht wenig stolz war) Bezug auf die sehr abwechslungsreichen und durchmischten Konzertprogramme, die bei ‚Musikfesten‘ des neunzehnten Jahrhunderts üblich waren. Eine Sortierung nach Gattungen, selbst eine Sortierung nach Amateuren und Berufsmusikern waren im damaligen Konzertleben ungebräuchlich, wohl aber die Ausdehnung eines Konzertes über den ganzen Tag bis in die späte Nacht hinein.

Noch vor seiner Erstaufführung in Kassel wurde das Werk aus London, Wien und Leipzig zur Aufführung erbeten, ein Zeichen für das große Interesse, das man Spohrs Werken zu seinen Lebzeiten entgegenbrachte.

Das **Vogler Quartett** ist dem Kasseler Publikum durch seine langjährige Zusammenarbeit mit dem **konzertverein kassel** (ehemals kammermusikverein) und den **Nordhessischen Kindermusiktagen** sowie durch zahlreiche beeindruckende Konzertabende in bester Erinnerung.



Foto: Felix Broede, Berlin

Die musikalische Kultur des Quartetts, die in sehr charakteristischer Weise die Fähigkeit zu maximaler Transparenz und zu tiefem Ausloten der Werkstrukturen miteinander verbindet, verhalf ihm in den letzten Jahren zu internationaler Reputation sowie zu einer Berufung auf den Lehrstuhl für Kammermusik der Musikhochschule Stuttgart in Nachfolge des Melos-Quartetts.

Mit seinem Engagement für musikalische Kinder- und Jugendprojekte beim jährlichen Sligo-Festival in Irland und der Mitgestaltung der Nordhessischen Kindermusiktage ist das Vogler Quartett im Bereich Musikvermittlung wohl eines der aktivsten deutschen Kammermusikensembles überhaupt.

»Letzte Woche in der Carnegie-Hall in New York und heute bei uns in der Turnhalle der Grundschule Elgershausen« so könnten die Aktivitäten von Tim Vogler, Frank Reinecke, Stefan Fehlandt und Stephan Forck überschrieben werden.

Neben regelmäßigen Auftritten in europäischen Musikzentren wie Paris (Louvre, Théâtre de Champs-Élysées), London (Wigmore Hall) und Berlin (Konzerthaus am Gendarmenmarkt) zählen zu den herausragenden Konzertreisen der zurückliegenden Spielzeiten Tourneen in die USA, nach Neuseeland, Australien und Japan, sowie Masterclasses und Workshops in Europa und Übersee (u.a. bei der Jeunesses Musicales Deutschland, in Stockholm, Sevilla, Sydney, Cincinnati und Toronto).

Wir danken für Unterstützung und Förderung insbesondere der Stadt Kassel, dem Kulturamt der Stadt Kassel, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und dem Förderer-Konsortium »Ab in die Mitte – die Innenstadt-offensive Hessen«, der Kasseler Sparkasse und der e.on Mitte.

Ebenso gilt unser Dank den zahlreichen Helferinnen und Helfern, ohne deren Mitarbeit unsere Projekte für Kinder und Jugendliche nicht denkbar wären.

Ganz besonders bedanken wir uns:

– bei den beteiligten Lehrerinnen und Lehrern sowie ihren Schülerinnen und Schülern:

Antje Engel-Elsas mit der Klasse 2b der Grundschule Elgershausen,

Gottfried Elsas mit einem GK Deutsch der Jahrgangsstufe 12 der Jacob-Grimm-Schule, Kassel,

Bettina Weiß und Cornelia Splittgerber mit der Klasse 2b der Friedrich-Ebert-Schule, Baunatal,

Daniel Schäfer mit der Klasse 8d des Friedrichsgymnasiums Kassel,

Eva Röker mit der Klasse 4b der Grundschule Brückenhof-Nordshausen sowie der Komponistin Christine Weghoff,

Hildegard Hirosawa mit dem Schulchor und Schulorchester der Lichtenbergschule, Gymnasium des Landkreis Kassel,

Bernd Trusheim mit einem GK Musik Jahrgangsstufe 11 der Jacob-Grimm-Schule, Kassel.

– bei Frau Traudl Schmaderer, Herrn Frank Reinecke, Herrn Kapellmeister Jürgen Oßwald, Herrn KMD Michael Gerisch und Herrn GMD Patrik Ringborg für die Mitwirkung beim »Ständchen für Spohr«

– bei den Studentinnen und Studenten des Orchesters der Musikakademie Kassel unter Leitung von Hans-Dieter Uhlenbruck für die Mitwirkung beim Quartettkonzert op. 131 von Louis Spohr

– und beim Vogler Quartett.

Der **konzertverein kassel e. V.** ist als Nachfolger des kammermusikvereins kassel e. V. mit seiner Konzertreihe seit 1991 fester Bestandteil des Kasseler Musiklebens. Als Veranstalter der mehrfach preisgekrönten »Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett« leistet er im Bereich Musikvermittlung eine wegweisende Arbeit. Die ehrenamtliche Arbeit des Vereins ist als gemeinnützig anerkannt und der Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Werden Sie Mitglied (Jahresbeitrag 50.- Euro), um unsere Tätigkeit zu unterstützen und mitzugestalten!

Oder übernehmen Sie eine Patenschaft für die

»Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett«!

konzertverein kassel e. V.

Am Gutshof 9, 34270 Schauenburg, www.konzertverein-kassel.de
Konto 86671, BLZ 520 503 53 bei der Kasseler Sparkasse

Unser Herz schlägt für die Mitte!

Zählen Sie auf uns! Als Energiedienstleister für die Region möchten wir Ihr Leben angenehm machen. Mit Leistung und Engagement sind wir rund um die Uhr für Sie da. Denn Ihr Vertrauen liegt uns am Herzen.

www.eon-mitte.com

e.on | Mitte



Die 5. Nordhessischen Kindermusiktage mit dem Vogler Quartett
24. – 27. Juni 2009

Mit freundlicher Unterstützung durch



JUGEND – BILDUNG – KULTUR



Medienpartner:

